

KATHOLISCHE THEOLOGIE

Stand 3.4.18

Institut für Katholische Theologie

Personen- und Adressenverzeichnis

Briefe: TU Dresden, Philosophische Fakultät; Institut für Katholische Theologie, 01062 Dresden

Pakete: TU Dresden, Philosophische Fakultät; Institut für Kath. Theologie, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden

Besucher: Weberplatz 5 (Eingang Teplitzer Str.)

<http://www.tu-dresden.de/phfikt>

Geschäftsführende Direktorin: Prof. Dr. Maria Häusl, Tel. (03 51) 46 3 3-37 85

Institutssekretariat: Petra Warmuth und Isa Barthel, Weberplatz 5, Zi. 10,
Tel. (03 51) 4 63-3 41 00, Fax (03 51) 4 63-3 72 52,
sekretariat-ikth@mailbox.tu-dresden.de

Systematische Theologie

Dr. Janine Redemann, Lehrstuhlvertreterin für Syst. Theologie

Zi. 19; Tel. 4 63-3 39 35,

Sprechzeit: nach Vereinbarung (Anmeldung per Email über Sekretariat)

Ulrike Irrgang, Wiss. Mitarbeiterin

Zi. 8b, Tel. 4 63-3 47 04, Ulrike.Irrgang@tu-dresden.de

Sprechzeit: nach Vereinbarung (per Email)

Biblische Theologie

Prof. Dr. Maria Häusl

Zi. 12b, Tel. 4 63-3 37 85, Maria.Haeusl@tu-dresden.de

Sprechzeit: Mo 14:30-15:30 Uhr und nach Vereinbarung

Cornelia Aßmann, WHK

Zi. 4b, Tel. 4 63-3 33 28, Cornelia.Assmann@tu-dresden.de

Religionspädagogik

Prof. Dr. Monika Scheidler; Forschungsfreisemester

Zi. 25a, Tel. 4 63-3 33 00, Monika.Scheidler@tu-dresden.de

Sprechzeit: Do 15 Uhr u.n.V.

Franziska Böhmer

Zi. 12c, Tel. 4 63-3 60 28

Kirchengeschichte

Prof. Dr. Hildegard König

Zi. 109a, Tel. 4 63-4 26 01, Hildegard.Koenig@tu-dresden.de

Sprechzeit: Mi 13-14 Uhr

Lehrbeauftragte

Daniel J. Naumann/Hebraicums-Kurs

Prof. Dr. Gudrun Loster-Schneider/Bibl. Theologie

Studienfachberatung für Bachelor, Master, Magister, Staatsprüfung:

Prof. Dr. Maria Häusl, Prof. Dr. Monika Scheidler

KATHOLISCHE THEOLOGIE

VERTRETERIN DR. JANINE REDEMANN (SYSTEMATISCHE THEOLOGIE)

Himmel – Festland der Bodenlosen
Elazar Benyoëtz

In der Systematischen Theologie, die neben der Biblischen, Historischen und Praktischen Theologie einen vierten Teilbereich der Theologie bildet, geht es um die *Rationabilität des Glaubens*. Das lat. Wort ‚rationabilitas‘ kennzeichnet die Fähigkeit einer vernünftigen Denkleistung oder, pointierter noch, eine ‚Denk-Würdigkeit‘ des Glaubens. Auch wenn der Glaube als eine Erfahrung von Offenbarung nicht unmittelbar aus der Vernunft ableitbar ist, ist er dennoch nicht vernunftwidrig, sondern offen für eine vernünftige Durchdringung und für kritische Reflexion.

Die *Zielsetzung* der Systematischen Theologie an der TU Dresden besteht darin, Zugänge zu eröffnen zu den Sinnressourcen des Gottesglaubens und somit einen Beitrag zu leisten zu einem neuen Humanismus in Europa. Um dieser Aufgabenstellung gerecht zu werden, gliedert sich die Systematische Theologie in die beiden Einzeldisziplinen der Fundamentaltheologie und der Dogmatik. Zentral ist einerseits die Verantwortung des Glaubens vor dem Forum der Vernunft sowie andererseits die Erarbeitung eines Verständnisses der Glaubenstraditionen. In den Grundlagendiskursen kommt jeweils auch die Ethik zu Wort.

Systematische Theologie an der TU Dresden ist in der Philosophischen Fakultät bestens verortet. Denn aus dem *interdisziplinären Diskurs* insbesondere mit der zeitgenössischen Philosophie bieten sich der Systematischen Theologie Möglichkeiten eines aktuellen Verständnisses und einer hohen Anschlussfähigkeit an Fragen der Gegenwart. Ein zentrales Augenmerk der Systematischen Theologie liegt daher neben der Ökumene auf dem jüdisch-christlichen Dialog sowie dem Gespräch mit islamischer Theologie. Nicht zuletzt kommt der Sprachreflexion – und damit einhergehend literarischer sowie weiterer kultureller Ausdrucksformen – ein besonderes Gewicht zu, um die *Zeichen der Zeit* aufmerksam wahrnehmen und im Licht des Evangeliums deuten zu können (GS 4).

PROF. DR. MARIA HÄUSL (BIBLISCHE THEOLOGIE)

Gegenstand der Biblischen Theologie ist die Bibel. Zentrale Aufgabe der Bibelwissenschaft ist die Interpretation der biblischen Texte, die Erforschung ihrer literarischen und historischen Entstehungszusammenhänge und ihrer primären Verwendung und Bedeutung. Die Ansätze der Bibelwissenschaft hierfür haben sich in den letzten Jahrzehnten stark ausdifferenziert. Ansätze der Literaturwissenschaften, etwa der Narratologie, der Sprechaktanalyse oder der Intertextualität werden kritisch für die Textdeutung rezipiert. Als historische Wissenschaft partizipiert die Biblische Theologie an der Erforschung des Alten Orients und der griechisch-römischen Welt der Klassischen Antike und erschließt etwa für die Sozial- und Religionsgeschichte auch archäologisches, inschriftliches und ikonographisches Quellenmaterial. Als theologische Wissenschaft reflektiert die Biblische Theologie in einem kritisch hermeneutischen Prozess die vielfältigen theologischen Entwürfe in der Bibel mit ihren jeweiligen Chancen und Grenzen (auch für heute) und stellt sie in die Diskussion mit anderen theologischen Disziplinen. Biblische Theologie, die nicht aufgespalten ist in alttestamentliche und neutestamentliche Exegese, hat dabei die besondere Chance, die geschichtlichen Entwicklungslinien und die verbindenden Linien zwischen AT und NT deutlich zu machen.

PROF. DR. MONIKA SCHEIDLER (RELIGIONSPÄDAGOGIK)

Als praktisch-theologische Disziplin ist Religionspädagogik Vermittlungswissenschaft, die für den Lehr-Lernprozess des Glaubens in der jüdisch-christlichen Tradition zuständig ist. Gegenstand der Religionspädagogik sind Theorie und Praxis von Glaubenslernprozessen in verschiedenen Handlungsfeldern. So werden erste Brückenschläge zwischen dem Studium und den späteren Arbeitsfeldern von Theologinnen und Theologen möglich. Die Religionspädagogik vermittelt und fördert praxisorientierte theologische Kompetenzen, die außer in Schulen, in Gemeinden und in der Erwachsenenbildung, heute auch verstärkt im Medienbereich, in der Wirtschaft und in der Politik relevant sind.

Das Arbeiten im religionspädagogischen Praxis-Theorie-Praxis-Zirkel ist ein wechselseitig-kritischer Prozess: Von der Praxis her werden Desiderate analytisch erhoben und theoretische Konzeptionen bestätigt oder kritisiert, um die konkrete Praxis auf Zukunft hin zu verbessern. So verstanden ist Religionspädagogik eine Wissenschaft von der Praxis für die Praxis und nicht einfach die "Verpackungsabteilung" der Theologie. Aus der Erforschung der Lehr-Lernprozesse des Glaubens bringt die Religionspädagogik eigene Kategorien, Kriterien und Methoden in die theologische Reflexion ein und ist zugleich auf das Gespräch mit anderen theologischen Disziplinen und den Humanwissenschaften angewiesen.

Der Hochschulort Dresden verpflichtet dazu, die spezifischen Erfahrungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die heute im Osten Deutschlands leben, wahrzunehmen und nach ihren Zugängen zu religiösen Themen zu fragen. Wenn dies gelingt, können Theologinnen und Theologen im Religionsunterricht, in der Erwachsenenbildung und in anderen Berufsfeldern wichtige Beiträge im Sinne kultureller Diakonie liefern.

PROF. DR. HILDEGARD KÖNIG (KIRCHENGESCHICHTE)

Wenn der Mensch sich selbst und sein Dasein transzendiert, wenn er nach der Sinnhaftigkeit seines Seins und Tuns fragt, sucht er jene Orte auf, in denen sich seine Sinnerlebnisse zu einem Ganzen zusammenfügen und so Antworten auf die Sinnfrage erwarten lassen. Ein solcher Ort ist seine eigene Lebensgeschichte, aber auch jene Geschichte, in die er seine eigene hineingestellt findet. Die dem Menschen eigene Sinnorientierung ist also ein Grund für ihn, sich mit Geschichte zu befassen, und ein Kriterium für das, was er als geschichtlich bedeutsam annimmt. Ein weiterer Ort der Sinnorientierung kann Religion sein, an der jede und jeder mit seiner eigenen religiösen Kompetenz partizipiert, in welchem Maß und in welcher Gestalt diese auch immer präsent ist. Wo solche religiöse Kompetenz von sich reden macht und nach Sinn fragt und Antworten auslotet, wird sie Theologie: Theologie, verstanden als stetiger und vielgestaltiger Versuch, *Rechenschaft zu geben über den Grund der Hoffnung in uns*, wie das der Verfasser des 1. Petrusbriefes (3,15) ausgedrückt hat. Theologie bringt also das, was im Menscheninnersten ahnend geglaubt und erhofft und auch befürchtet wird, zur Sprache und macht es kommunizierbar – im eigentlichen Sinn dieses Wortes. Theologie lässt sich demnach verstehen als ein Unternehmen, den Diskurs über die Sinnfrage offen zu halten.

Wenn ich mich nun mit der Geschichte dieses Unternehmens in seinen vielfältigen Ausdrucksformen befasse, dann trete ich mit meinen eigenen Versuchen der Sinnorientierung, mit meiner eigenen Sinnfrage, in diesen Diskurs ein, finde in ihm Sprache, lasse mich von ihm weiterführen zu den vielfältigen Antworten, die im Laufe der Geschichte gefunden und verworfen wurden, und komme so meiner eigenen Antwort näher.

So gesehen ist Kirchengeschichte Geschichte und Theologie. Sie bedient sich der historischen Methoden, wie jedes andere wissenschaftliche Forschen an historischen Zeugnissen. Insofern sie aber in ihren historischen Gegenständen auch den Diskurs über die Sinnfrage wahrnimmt, ist sie Teil der Theologie.

Wirtschafts- und Sozialgeschichte/Vormoderne/Moderne/Neuere und Neueste Geschichte/Geschichte der Neuzeit (16.-19. Jh.)/Neue Geschichte/Zeitgeschichte

Prof. Dr. Susanne Schötz/Prof. Dr. Gudrun Loster Schneider

Lektürekurs: Gender fundamentale. Meistertexte der Geschlechtertheorie in dia- und synchroner Perspektive. Interdisziplinäre Blockveranstaltung

Ort: [bitte Aushang/website beachten](#), Zeit: Blockveranstaltung, siehe unten

„Das allgemeinste und wichtigste Verhältniß der menschlichen Gesellschaft, das schwierigste [...] ist unstreitig das Verhältniß der beiden Geschlechter“.

Diese Einsicht des Staatsrechtlers Carl Theodor Welcker aus der Mitte des 19. Jahrhunderts weist ‚Geschlechterfragen‘ als Phänomen einer *longue durée* aus: Stand nach langer abendländischer Vorgeschichte das theologische, philosophische, anthropologische und sonstige Verhandeln von Geschlechterdifferenz(en) doch mit Beginn der historischen Moderne immer erneut auf der Agenda – mit immer neuen (etwa nationalen) diskursiven Vernetzungen und sozialen Rückkoppelungen. Und so gehört deren kritische Revision auch lange schon - und lange vor massenmedialen ‚Hashtags‘! - zum ‚kanonischen‘ Aufgabenfeld der Sozial- und (historischen) Kulturwissenschaften. ‚Gender‘ ist dabei längst als leistungsstarke Analyse-kategorie für soziale und kulturelle Prozesse anerkannt, ist als macht- und ideologiekritisches Instrument gegen geschlechtlich basierte Asymmetrien bewährt. Kenntnisse dieses ‚Gender Turn‘, wie er zunehmend auch politische und ökonomische Handlungs- und Berufsfelder mitbestimmt, sind damit zu wichtigen fächerübergreifenden Schlüssel- und Basisqualifikationen geworden und unabdingbarer Teil kultureller Selbst- und Fremdkompetenz.

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist – in losem Anschluss an die bisherigen interdisziplinären Triple-Lehrprojekte der GenderConceptGroup seit WiSe 2014/15 – die intensive Auseinandersetzung mit ‚Meistertexten‘ historischer und aktueller Geschlechterdebatten. Im Zentrum stehen Rhetoriken und Narrative zur Generierung von (Geschlechter-) Differenzkonstruktionen.

(http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/bereiche/gsw/forschung/gcg)

Die Veranstaltung setzt sich aus vier Blöcken zusammen:

- Mi, 18.4.2018, 4. DS (13 – 14:30 Uhr): Organisatorische Einführung
- Mi/Do, 16./17.5.2018 (insgesamt 3 Doppelstunden)
- Mi, 6.6.2018 (Dies Academicus, 1 eine Doppelstunde)
- Fr/Sa, 22./23.6.2018 Blockveranstaltung (insgesamt 10 Doppelstunden)

Einführende Literatur

T. Frey-Steffen: Gender, Leipzig 2006; S. Niberle: Gender Studies und Literatur, Darmstadt 2014; C. Opitz-Belakhal: Geschlechter-Geschichte, Frankfurt / New York 2010.

Verwendung

PhF-Hist-MA-EM, PhF-Hist-MA-SM1, PhF-Hist-MA-SM2, PhF-MA-FMEW, PhF-MA-FMSW, SLK-MA-EB-FM, SLK-MA-FaEB-EFM

Hist MA Gym Prof ES, Hist MA Gym Prof EWA, Hist MA BBS Prof ES, PHF-SEBS-Hist-VM, PHF-SEGY-Hist-VM, PHF-SEMS-Hist-VE

Sowie im AQua-Bereich.

Die Anmeldung erfolgt über die entsprechende OPAL-Gruppe bis zum 14. April 2018.

Der **erste Veranstaltungsort** wird rechtzeitig dort sowie auf der website der Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte bekannt gegeben.

Katholische Theologie

Zur Anschaffung empfohlene Studienliteratur**Systematische Theologie**

- BÖTTIGHEIMER, Christoph, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes ,
Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i. Br. u.a. ³2016.
- BÖTTIGHEIMER, Christoph, DAUSNER, René, Hg., Das Konzil „eröffnen“. Reflexionen zu Theologie
und Kirche 50 Jahre nach dem II. Vatikanischen Konzil. Freiburg i. Br. u.a. 2016.
- DIRSCHERL, Erwin, Grundriss theologischer Anthropologie. Die Entschiedenheit des Menschen
angesichts des Anderen. Regensburg 2006.
- RAHNER, Karl, VORGRIMLER, Herbert, Hg., Kleines Konzilskompodium. Sämtliche Texte des
Zweiten Vatikanischen Konzils. Freiburg i. Br. u.a. ³⁵2008.
- PETZEL, Paul, RECK, Norbert, Hg., Von Abba bis Zorn Gottes. Irrtümer aufklären – das Judentum
verstehen. Im Auftrag des Gesprächskreises Juden und Christen beim Zentralkomitee der
deutschen Katholiken, Ostfildern 2017.

Biblische Theologie

Bibel

- Die Heilige Schrift. Einheitsübersetzung
Eine zweite Bibelübersetzung: z.B. Elberfelder Bibel

Bibelkunden

- PREUß, Horst Dietrich/BERGER, Klaus, Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments, Erster Teil:
Altes Testament UTB 887, Zweiter Teil: Neues Testament, UTB 972, Stuttgart ⁷2003.
- RÖSEL, Martin, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und die apokryphen Schriften,
⁴2004.
- BULL, Klaus-Michael, Bibelkunde des Neuen Testaments. Die kanonischen Schriften und die
Apostolischen Väter, Darmstadt ²2002.
- RÖSEL, Martin/BULL, Klaus-Michael, Elektronische Bibelkunde Altes und Neues Testament, Stuttgart
2001.

Hermeneutik + Methoden der Bibelauslegung

- DOHMEN, Christoph, Die Bibel und ihre Auslegung, (Beck'sche Reihe 2099), München 1999.
- FISCHER, Georg, Wege in die Bibel, Leitfaden zur Auslegung, Stuttgart 2000.
- EBNER, Martin/HEININGER, Bernhard, Exegese des Neuen Testaments, UTB 2677, Paderborn 2005.

Einleitung AT und NT

- STAUBLI, Thomas, Begleiter durch das Erste Testament, Düsseldorf ³2003.
- ZENGER, Erich u.a., Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart u.a. ⁵2004.
- SCHREIBER, Stefan, Begleiter durch das Neue Testament, Düsseldorf 2006.
- EBNER, Martin/SCHREIBER, Stefan (Hg.), Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 2008.
- SCHNELLE, Udo, Einleitung in das Neue Testament, Göttingen ⁵2005.
- NIEBUHR, Karl-Wilhelm. (Hg.), Grundinformationen Neues Testament, 2. Göttingen ²2003.

Zeit- und Religionsgeschichte

- KINET, Dirk, Geschichte Israels (NEB Erg. Bd. 2), Würzburg 2001.
- GERTZ, Jan Christian (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion
und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 2006.
- MAIER, Johann, Zwischen den Testaments. Geschichte und Religion in der Zeit des zweiten
Tempels (NEB Erg. Bd. 3), Würzburg 1990.
- KOLLMANN, Bernd, Einführung in die Neutestamentliche Zeitgeschichte; Darmstadt 2006.
- FRANKEMÖLLE, Hubert, Frühjudentum und Urchristentum. Vorgeschichte – Verlauf – Auswirkungen
(4. Jh. v.Cr. bis 4. Jh. n.Chr.), (Studienbücher Theologie 5) Stuttgart 2006.
- STEGEMANN, Ekkehard W./STEGEMANN, Wolfgang, Urchristliche Sozialgeschichte. Die Anfänge im
Judentum und die Christugemeinden in der mediterranen Welt, Stuttgart ²1997.
- KLAUCK, Hans-Josef, Die religiöse Umwelt des Urchristentums 2 Bde. (Studienbücher Theologie 9),
Stuttgart 1995,1996.

Thematische Überblicke

DOHMEN, Christoph/SÖDING, Thomas (Hg.), Die Neue Echter-Bibel Themen, Würzburg ab 1999 (geplant 13 Bd.).

bisher erschienen:

KOENEN, Klaus/KÜHSCHHELM, Roman, Zeitenwende, Bd. 2, 1999.

SCHREINER, Josef/KAMPLING, Rainer, Der Nächste, der Fremde, der Feind, Bd. 3, 2000.

VANONI, Gottfried/HEININGER, Bernhard, Das Reich Gottes, Bd. 4, 2002.

FABRY, Heinz-Josef/SCHOLTISSEK, Klaus, Der Messias, Bd. 5, 2002.

FISCHER, Georg/BACKHAUS, Knud, Sühne und Versöhnung Bd. 7, 2000.

MÜLLNER, Ilse/DSCHULNIGG, Peter, Jüdische und christliche Feste, Bd. 9, 2002.

FREVEL, Christian/WISCHMEYER, Oda, Menschsein, Bd. 11, 2003.

Wichtige Internetadressen:

<http://www.wibilex.de> (Das wiss. Bibellexikon im Internet)

<http://www.uibk.ac.at/bildi> (Bibelwissenschaftliche Literaturdokumentation Innsbruck)

Religionspädagogik

BÜTTNER, Gerhard/DIETERICH, Veit-Jakobus, Entwicklungspsychologie in der Religionspädagogik, Göttingen 2013.

GANDLAU, Henriette, Wie Religion unterrichten?, München ²2014.

HASLINGER, Herbert u.a. (Hg.), Handbuch Praktische Theologie, 2 Bde., Mainz 1999.

HEIL, Stefan, Religionsunterricht professionell planen, durchführen und reflektieren, Stuttgart 2013.

HILGER, Georg u.a., Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, Neuausgabe, München 2010.

HILGER, Georg u.a., Religionsdidaktik Grundschule, München 2014.

MENDL, Hans, Religionsdidaktik kompakt. Für Studium, Prüfung und Beruf, München 2011.

METTE, Norbert/RICKERS, Folkert (Hg.), Lexikon der Religionspädagogik, 2 Bde., Neukirchen-Vluyn 2001.

NIEHL, Franz W./THÖMMES, Arthur, 212 Methoden für den Religionsunterricht, Neuausgabe, München 2014.

SCHWEITZER, Friedrich, Elementarisierung im Religionsunterricht, Neukirchen-Vluyn 2003.

SCHWEITZER, Friedrich, Lebensgeschichte und Religion, Gütersloh 2010.

Wichtige Internetadressen:

<http://www.cidoli.de> (Religionspäd. Literaturdokumentation, Comenius-Institut; Münster)

<http://www.katecheten-verein.de> (Deutscher Katecheten-Verein e.V., Fachverband für religiöse Bildung und Erziehung, mit Buchservice)

<http://www.wirelex.de> (Das wissenschaftlich-religionspädagogische Lexikon im Internet)

Kirchengeschichte

DÖPP, Siegmund/GEERLINGS, Wilhelm (Hg.), Lexikon der antiken, christlichen Literatur, Freiburg, Basel, Wien ³2002.

FRANK, Karl Suso, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn, ³2002.

ALBERIGO, Giuseppe (Hg.), Geschichte der Konzilien. Vom Nicaenum bis zum Vaticanum II, Düsseldorf 1993.

DENZLER, Georg/ANDRESEN, Carl, Wörterbuch Kirchengeschichte. Kirchengeschichte nachschlagen. Auf CD-Rom, Directmedia Publishing Berlin; WBG Darmstadt.

MARKSCHIES, Christoph, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995.

MARKSCHIES, Christoph; Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, Tübingen 2006.

KAUFMANN, Thomas/KOTTJE, Raymund/MOELLER, Bernd/WOLF, Hubert, Ökumenische Kirchengeschichte I-III. Darmstadt 2006.

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE		
	Systematische Theologie		
Veranstaltungstitel	Einführung in die Moralthologie		
Veranstalter	Dr. Janine Redemann		
Veranstaltungstyp	Vorlesung (+ Tutorium 1 SWS)	2 SWS	

Was ist Moral? Was ist Ethik? Und was hat das mit Theologie zu tun? Auf diese grundlegenden Fragen wird die Vorlesung Antworten geben. Es wird ein Überblick über die Entwicklung der Moralthologie geben, aber auch in den Blick genommen, vor welchen Aufgaben und Herausforderungen sie heute in unserer Gesellschaft steht. Dabei werden grundlegende Theorien mittels praktischer Beispiele aus den speziellen Bereichen der Moralthologie erläutert.

Zu dieser Vorlesung gehört ein **Tutorium**.

Literatur:

Schockenhoff, Eberhard, Erlöste Freiheit-Worauf es im Christentum ankommt, Freiburg i. Br. 2012.

Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.

Merks, Karl-Wilhelm, Gott und die Moral. Theologische Ethik heute, Münster 1998.

Pauer-Studer, Herlinde, Einführung in die Ethik, Wien 2010.

Anzenbacher, Arno, Einführung in die Ethik, Düsseldorf: 2003.

Ernst, Stefan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009-
weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen	PHF-SEGY-KREL-ST1 PHF-SEBS-KREL-ST1 PHF-SEMS-KREL-ST1 PHF-SEGS-KREL-ST1	mündl. Prüfung/Klausur	140520
Staatsexamen	PHF-SEGY-KREL-ST2 PHF-SEBS-KREL-ST2 PHF-SEMS-KREL-ST2 PHF-SEGS-KREL-ST2	mündl. Prüfung	141130
Ergänzungsbereich Staatsexamen	EGS-SEGY-KREL-4 EGS-SEMS-KREL-4 EGS-SEGS	Klausur (90 min)	
BA Lehramt ABS/BBS	KathTh-LA-BM2	mündl. Prüfung (15 min)	50530
		Klausur (90 min)	50540
BA Lehramt ABS	KathTh-LA-AM2	mündl. Prüfung (25 min)	51310
BA Kath. Theol. im interdisz. Kontext – KB	BA-KB-AM2	Klausur (90 min)	7710
		mündl. Prüfung (20 min)	7720
BA Kath. Theol. im interdisziplin. Kontext – KB	BA-KB-BM2	mündl. Prüfung (20 min)	7830
BA Kath. Theol. im interdisz. Kontext – EB 70	BA-EB70-AM2	Klausur (90 min)	73510
		mündl. Prüfung (20 min)	73520
BA Kath. Theol. im interdisziplin. Kontext – EB 70/EB 35/ Humanities	BA SLK 2013, Teilfach KatholischeTheologie	mündl. Prüfung (30 min)	73521
BA Kath. Theol. im interdisziplin. Kontext – EB 70/EB 35 / Humanities	BA-EB70-BM2 BA-EB35-BM2 BA-Hum-BM2	mündl. Prüfung (20 min)	73830
BA SLK, Teilfach Katholische Theologie	BA	mündl. Prüfung (30 min)	73831 (neu ab Okt.16)
MA-LA Gym/BBS (MA2)	KathTh-LA-Gym-MA2 KathTh-LA-BBS-MA2	mündl. Prüfung (20 min)	275330
MA-LA Gym/BBS (MA6)	KathTh-LA-Gym-MA6 KathTh-LA-BBS-MA6	mündl. Prüfung (20 min)	398130
		Klausur (90 min)	398120
MA Profilbereich „Religion und Gesellschaft“	PhilP-RG	Klausur I (90 min)	264210
		Klausur Klausur II (90 min)	264220
SLK MA Ergänzungsbereich	SLK-MA-FaEB-FM1 SLK-MA- FaEB-FM2 SLK-MA- FaEB-EFM1 SLK-MA- FaEB-EFM2	Lektüreaufgabe 1 (Klausur 90 min)	
AQua/studium generale/Bürgeruniversität/Altes Staatsexamen			

Tag/Zeit:
Mi (2)

Beginn:
25.04.2018

Raum:
HSZ/101/U
am 09.05.18: POT/13

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Systematische Theologie	
Veranstaltungstitel	Das Gewissen – Anlage oder Entwicklung?	
Veranstalter	Dr. Janine Redemann	
Veranstaltungstyp	Seminar	2 SWS

In diesem Seminar wird auf Grundlage einer Einführung in die theologische Gewissenslehre dem Dilemma nachgegangen, wie einerseits das Gewissen als *die* sittliche Instanz gesehen werden kann, die selbst noch als irrendes Gewissen respektiert wird, und andererseits als moralische Kompetenz in ihrer Ausbildung psychosozialen Determinanten unterworfen ist, wie es die Humanwissenschaften zeigen. Am Ende soll erläutert werden, wie das Gewissen angesichts dieser Problemlage als letzte maßgebliche Norm der persönlichen Sittlichkeit verstanden werden kann

Literatur

Schockenhoff, Eberhard, *Wie gewiss ist das Gewissen? Eine ethische Orientierung*, Freiburg 2003.

Fonk, Peter, *Das Gewissen: Was es ist – Wie es wirkt – Wie weit es bindet*, Ostfildern 2004.

Lohaus, Arnold/Vierhaus, Marc, *Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor*, Berlin/Heidelberg 2015.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen (ST2)	PHF-SEGY-KREL-ST2 PHF-SEBS-KREL-ST2 PHF-SEMS-KREL-ST2 PHF-SEGS-KREL-ST2	Seminararbeit I	141710
		Seminararbeit II	141120
Ergänzungsbereich Staatsexamen	EGS-SEGY-KREL-4 EGS-SEMS-KREL-4 EGS-SEGS	Seminararbeit	
BA Lehramt ABS/BBS	KathTh-LA-BM2	Referat/Essay	50510
		Seminararbeit	50520
		Referat	51320
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext – KB	BA-KB-BM2	Referat	7810
		Seminararbeit	7820
BA Kath. Theol. im interdisziplin. Kontext – EB 70/EB 35/Humanities	BA-EB70-BM2 BA-EB35-BM2 BA-Hum-BM2	Referat	73810
		Seminararbeit	73820
MA LA Gym	KathTh-LA-Gym-MA2	Referat	275310
		Seminararbeit	275320
MA LA Gym/BBS	KathTh-LA-Gym-MA6 KathTh-LA-BBS-MA6	Referat	398110
SLK MA Ergänzungsbereich	SLK-MA-FaEB-FM1 SLK-MA-FaEB-FM2 SLK-MA-FaEB-EFM1 SLK-MA-FaEB-EFM2	Kurzüberprüfung (schr.)	
alte Lehramtsstudiengänge			

Tag/Zeit: Mi (3)	Beginn: 25.04.2018	Raum: HSZ/101/U nur 09.05.18: ABS2/2-10
----------------------------	------------------------------	---

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Systematische Theologie	
Veranstaltungstitel	Feministische Ethik – Entwicklung – Positionen – Zukunft?!	
Veranstalter	Dr. Janine Redemann	
Veranstaltungstyp	Oberseminar/Übung	2 SWS

„Feminismus“, „Emanzipation“ und „Gender“ sind Begriffe, die heute, in der dritten Welle feministischer Theologie, nur noch schwer nachvollziehbar, da häufig schwammig gefüllt sind. Daher soll zur Einführung in das Seminar ein Problembewusstsein für die feministische Theologie und die Entwicklung hin zu einer geschlechterbewussten Theologie geschaffen werden. Anschließend wird sich die Frage nach einer Verantwortungsmoral als weibliche Moral und einer auf Autonomie basierenden „männlichen“ Moral stellen. Dadurch kommt es zu einem scheinbaren Gegensatz von Fürsorge und Autonomie. Gemeinsam mit den Studierenden soll ein Weg aus diesem „Dilemma“ erarbeitet werden

Literatur

Pieper, Annemarie, Gibt es eine feministische Ethik? München 1998.

Horster, Detlef (Hg.), Weibliche Moral – ein Mythos, F.a.M. 1998.

Wendel, Saskia, Feministische Ethik zur Einführung, Hamburg 2003.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen GYM/MS/BBS	PHF-SEGY-KREL-ST2 PHF-SEBS-KREL-ST2 PHF-SEMS-KREL-ST2	Seminararbeit (1)	141110
Staatsexamen GYM/BBS	PHF-SEGY-KREL-ST2 PHF-SEBS-KREL-ST2	Seminararbeit (2)	141120
Staatsexamen MS	PHF-SEMS-KREL-ST2	Referat	141210
Staatsexamen GS	PHF-SEGS-KREL-ST2	Seminararbeit/Portfolio	141710
BA Lehramt ABS/BBS	KathTh-LA-AM2	Referat	51320
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext – KB	BA-KB-AM2	Seminararbeit	7740
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext – EB70	BA-EB70-AM2	Seminararbeit	73530
		Referat/Seminararbeit	73550
MA2 Lehramt GYM/BBS	KathTh-LA-Gym-MA2 KathTh-LA-BBS-MA2	Seminararbeit	275320
		Referat	275310
MA6 Lehramt GYM/BBS	KathTh-LA-Gym-MA6 KathTh-LA-BBS-MA6	Referat	398110

Tag/Zeit: Di (6)	Beginn: 24.04.2018	Raum: ABS2/2-06
----------------------------	------------------------------	---------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Systematische Theologie	
Veranstaltungstitel	Freiheit und Verantwortung im Kontext der Religionen	
Veranstalter	Dr. Janine Redemann	
Veranstaltungstyp	Seminar	2 SWS

Es geht in diesem Seminar zunächst um die Frage, wie frei der Mensch in seinem Wollen und Handeln wirklich ist, um seine Verantwortung begründen zu können. Nach Aussage einiger Hirnforscher gäbe es Grund zu der Annahme, dass das menschliche Handeln der bewussten Kontrolle des Menschen nicht vollkommen zugänglich, sondern von neuronalen Aktivitäten gesteuert ist. Der Mensch ist damit Teil eines vollkommenen Determinismus und keinen freien Willen haben, der ihn für sein Tun verantwortlich macht. Allerdings wird diese Freiheit auch von anderer Seite in Frage gestellt. Die Vorstellung eines allmächtigen und allwissenden Gottes, ein vorgeschriebenes Schicksal und ähnliche Glaubensvorstellungen führen zu Problemen in der Begründung eines freien menschlichen Willens. Verschiedene Argumentationsmodelle, die sich mit den verschiedenen Glaubensvorstellungen auseinandersetzen, werden von den Studierenden erarbeitet

Literatur:

Redemann, Janine, Wie frei ist der Mensch? Eine konstruktive Sicht auf die moderne Hirnforschung aus moraltheologischer Perspektive, Münster 2015.

Schockenhoff, Eberhard, Theologie der Freiheit, Freiburg 2007.

Römelt, Josef, Der kulturwissenschaftliche Anspruch der theologischen Ethik, Freiburg 2011.

Keil, Geert, Willensfreiheit und Determinismus, Stuttgart 2009.

An der Heiden, Uwe / Schneider, Helmut (Hg.) Hat der Mensch einen freien Willen? Die Antworten der großen Philosophen, Stuttgart 2007.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen (ST2)	PHF-SEGY-KREL-ST2 PHF-SEBS-KREL-ST2 PHF-SEMS-KREL-ST2 PHF-SEGS-KREL-ST2	Seminararbeit I	141710
		Seminararbeit II	141120
Ergänzungsbereich Staatsexamen	EGS-SEGY-KREL-4 EGS-SEMS-KREL-4 EGS-SEGS	Seminararbeit	
BA Lehramt ABS/BBS	KathTh-LA-BM2	Referat/Essay	50510
		Seminararbeit	50520
		Referat	51320
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext – KB	BA-KB-BM2	Referat	7810
		Seminararbeit	7820
BA Kath. Theol. im interdisziplin. Kontext – EB 70/EB 35/Humanities	BA-EB70-BM2 BA-EB35-BM2 BA-Hum-BM2	Referat	73810
		Seminararbeit	73820
MA LA Gym	KathTh-LA-Gym-MA2	Referat	275310
		Seminararbeit	275320
MA LA Gym/BBS	KathTh-LA-Gym-MA6 KathTh-LA-BBS-MA6	Referat	398110
SLK MA Ergänzungsbereich	SLK-MA-FaEB-FM1 SLK-MA-FaEB-FM2 SLK-MA-FaEB-EFM1 SLK-MA-FaEB-EFM2	Kurzüberprüfung (schr.)	
alte Lehramtsstudiengänge			

Tag/Zeit: Di (7)	Beginn: 24.04.2018	Raum: ABS2/2-06
----------------------------	------------------------------	---------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Systematische Theologie	
Veranstaltungstitel	Einführung in die Systematische Theologie	
Veranstalter	Ulrike Irrgang	
Veranstaltungstyp	Seminar	2 SWS

Nach einer allgemeinen Vorstellung von Bedeutung und Geschichte, Aufgabe und Methodik der Systematischen Theologie werden ausgewählte Lösungsvorschläge zu exemplarischen Problemstellungen in deren Teildisziplinen (Dogmatik und Fundamentaltheologie) dargelegt und diskutiert. Dieses Seminar deckt den unumgänglichen Baustein „Einführung in die Systematische Theologie“ ab; die Teilnahme ist für alle Theologie Studierenden verpflichtend.

Literatur:

Stosch, Klaus von: Einführung in die Systematische Theologie, Paderborn ³2014 [zur Anschaffung empfohlen].

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsprüfung	PHF-SEGY-KREL-ST1 PHF-SEBS-KREL-ST1 PHF-SEMS-KREL-ST1 PHF-SEGS-KREL-ST1	Seminararbeit	140510
Ergänzungsbereich Staatsprüfung	EGS-SEGY-KREL-4 EGS-SEMS-KREL-4 EGS-SEGS	Seminararbeit	
BA Lehramt ABS/BBS	KathTh-LA-BM2	Referat	50510
		Seminararbeit	50520
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext – KB	BA-KB-BM2	Referat	7810
		Seminararbeit	7820
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext – EB70/35/Humanities	BA-EB70-BM2 BA-EB35-BM2 BA-Hum-BM2	Referat	73810
		Seminararbeit	73820
MA Profildbereich „Religion und Gesellschaft“	PhilP-RG	Seminararbeit I	264230
		Seminararbeit II	264240
SLK MA Ergänzungsbereich	SLK-MA-FaEB-FM1 SLK-MA-FaEB-FM2	Kurzüberprüfung (schr.)	
alte Lehramtsstudiengänge			

Tag/Zeit: Fr (2)	Beginn: 13.04.2018	Raum: WEB/217
----------------------------	------------------------------	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie	
Veranstaltungstitel	Einleitung in das Alte Testament: Pentateuch	
Veranstalter	Prof. Dr. Maria Häusl	
Veranstaltungstyp	Vorlesung 1	2 SWS

Die Vorlesung will einen Überblick über die Schriften des Alten Testaments und ihrer Theologien verschaffen. Sie behandelt den Aufbau des ersten Teiles der christlichen Bibel, fragt nach der Entstehung des Kanons und stellt den Pentateuch in seinem literarischen Werden, seinem historischen Kontext und seine theologischen Kernaussagen vor. Schwerpunkt ist die literarische Gestalt und das literarische Werden des Pentateuchs, ergänzend wird ein bibelkundliches Tutorium angeboten.

Literatur

Zenger, Erich u.a.: Einleitung in das Alte Testament. 7. Aufl. Stuttgart u.a. 2008.
 GERTZ, JAN CHRISTIAN (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 2006.
 Schmid Konrad, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008.

Vorlesungsunterlagen finden sich unter: <http://opal.sachsen.de>

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Ergänzungsbereich Staatsexamen	EGS-SEMS-KREL-1.4 EGS-SEGY-KREL-1.4 EGS-SEBS-KREL-2 EGS-SEMS-2.3 EGS-SEGY-2.3 EGS-SEBS-2.3 EGS-SEGS	Klausur (90 min)	
MA Antike Kulturen	AK 2a	<u>Klausur (90 min)</u> <u>Mündl. Prüfungsklausur (90 min)</u>	<u>231030</u> <u>231010</u>
Profilbereich MA Phil. Fakultät FM – Erweiterungswissen FM – Spezialisierungswissen	PhF-MA-FMEW PhF-MA-FMSW	Klausur (90 min)	
SLK MA Ergänzungsbereich	SLK-MA-FaEB-FM1 SLK-MA-FaEB-FM2 SLK-MA-FaEB-EFM1 SLK-MA-FaEB-EFM2	Klausur (90 min)	
Die Lehrveranstaltung kann gewählt werden: für Freie Module des Profilbereichs der Masterstudiengänge der Phil. Fak., sofern nicht im BA Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche EB Master der Fak. SLK, sofern nicht im BA im 2. Fach Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche in den neuen Staatsexamensstudiengängen, sofern nicht im Fach Kath. Religion verwendet.			
AQua / Studium Generale / Bürgeruni			

Tag/Zeit: Mo (4)	Beginn: 23.04.2018	Raum: ABS2/2-09
----------------------------	------------------------------	---------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie	
Veranstaltungstitel	„Auch ihr sollt die Fremden lieben, denn ihr seid Fremde gewesen in Ägypten“ (Dtn. 10,19) – Fremdheit und Identität in der hebräischen Bibel	
Veranstalter	Prof. Dr. Maria Häusl	
Veranstaltungstyp	Vorlesung 2	2 SWS

Fremdheitswahrnehmung besitzt hohe Aktualität.

Fremdheit als Fremd-Sein der Anderen, aber auch die Erfahrung selbst fremd zu sein, sind wesentliche Themen in der hebräischen Bibel. Sowohl das Leben im fremden Land als auch das Zusammenleben mit Fremden im eigenen Land spielen in vielen Texten eine wichtige Rolle.

Am Beispiel der hebräischen Bibel wird gezeigt, wie die religiösen Texte, die Grundlagen sowohl des Judentums wie des Christentums sind, Fremdheit konstruieren und mit dem Fremden umgehen.

Um die Fremdheitskonstruktionen und den Umgang mit Fremdheit beschreiben zu können, wird die Vorlesung in die Fremdheitsforschung einführen, die einschlägigen Begriffe klären und die zentralen Texte vorstellen.

Hinweis: Gegenstand der mündlichen Prüfung in den neuen Staatsexamensstudiengängen ist neben dem Inhalt dieser Vorlesung, der Inhalt einer weiteren Vorlesung und eines Seminars (Gym/ BBS) bzw. der Inhalt einer weiteren Vorlesung (MS).

Literatur

Häusl, Maria/Baumann, Gerlinde/Gillmayr-Bucher, Susanne/Human, Dirk (Hg.), Zugänge zum Fremden. Methodisch hermeneutische Perspektiven zu einem biblischen Thema, Linzer Philosophisch-Theologische Beiträge 25, Frankfurt/M 2012.

SCHREINER, JOSEF/KAMPLING, RAINER, Der Nächste, der Fremde, der Feind, Die Neue Echter-Bibel Themen, Bd. 3, 2000.

Vorlesungsunterlagen finden sich unter: <http://opal.sachsen.de>

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen GYM, BBS, MS,	PHF-SEGY-KREL-BT2 PHF-SEBS-KREL-BT2 PHF-SEMS-KREL-BT2	mündl. Prüfung (25 min)	140910
Ergänzungsbereich Staatsexamen	EGS-SEMS-KREL-1.4 EGS-SEGY-KREL-1.4 EGS-SEBS-KREL-2 EGS-SEMS-2.3 EGS-SEGY-2.3 EGS-SEBS-2.3 EGS-SEGS	mündl. Prüfung (20min)	
MA Lehramt Gym/BBS	KathTh-LA-MA1	mündl. Prüfung (30 min)	275110
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	BA-KB AM1	mündl. Prüfung (15 min)	7610
BA EB 70/ EB 35 + BA Humanities, BA SLK Teilf. Kath. Theologie	BA-EB AM1 BA SLK	mündl. Prüfung (15 min)	73410 73411 (SLK neu)
MA Antike Kulturen	AK 4.5.6 (Modul-Auswahl nach Thema)	mündl. Prüfung (20min)	
Profilbereich MA Phil. Fakultät Religion und Gesellschaft Gender und Kultur	(Auswahl nach Thema)	(Klausur 90 min) Essay	
Profilbereich MA Phil. Fakultät FM – Erweiterungswissen FM – Spezialisierungswissen	PhF-MA-FMEW PhF-MA-FMSW	mündl. Prüfung (20min)	
SLK MA Ergänzungsbereich	SLK-MA-FaEB-FM1 SLK-MA-FaEB-FM2 SLK-MA-FaEB-EFM1 SLK-MA-FaEB-EFM2	Lektüreaufgabe mündl. Prüfung (20min)	
Die Lehrveranstaltung kann gewählt werden: für Freie Module des Profilbereichs der Masterstudiengänge der Phil. Fak., sofern nicht im BA Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche EB Master der Fak. SLK, sofern nicht im BA im 2. Fach Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche in den neuen Staatsprüfungsstudiengängen, sofern nicht im Fach Kath. Religion verwendet.			
AQua/Studium Generale/Bürgeruni			

Tag/Zeit:
Di (2)

Beginn:
24.04.2018

Raum:
ABS2/2-09

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie	
Veranstaltungstitel	Leib und Körper in der Bibel. Körpersymbolik und -konzeptionen im Alten und Neuen Testament	
Veranstalter	Prof. Dr. Maria Häusl	
Veranstaltungstyp	Seminar	2 SWS

Leiblichkeit und Körperlichkeit sind wesentliche Momente des Mensch-Seins. Diesen Aspekten der Anthropologie wird das Seminar auf der Basis atl. und ntl. Zeugnisse nachgehen. Dabei werden neben biblischen Texten auch Bildzeugnisse der altorientalischen und hellenistischen Umwelt herangezogen, um zu verstehen, mit welchen Gehalten und Wertungen der Körper oder einzelne Körperteile besetzt sind. Neben konkreter Textarbeit werden auch thematische Zugänge gewählt: Wie werden der weibliche und männliche Körper gesehen? Wie ist es mit der Endlichkeit des Menschen bestellt? Wo werden Leiblichkeit und Körperlichkeit als Metaphern für welche theologischen Aussagen verwendet? Hat Gott einen Körper?

Hinweis: Das Seminar kann als Gegenstand der mündlichen Prüfung in den neuen Staatsexamensstudiengängen gewählt werden, sofern nicht die Seminararbeit geschrieben wird. (Gym/ BBS).

Literatur

Schroer Silvia/Staubli, Thomas, Die Körpersymbolik der Bibel; Darmstadt 2005.

Frevel, Christian/Wischmeyer, Oda, Menschsein, Bd. 11, 2003.

Keel, Othmar/Schroer, Silvia, Schöpfung. Biblische Theologien im Kontext altorientalischer Religionen, Göttingen 2002.

Hedwig-Jahnow-Forschungsprojekt (Hrsg.), Körperkonzepte im Ersten Testament. Aspekte einer Feministischen Anthropologie, Stuttgart 2003.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen GYM, BBS	PHF-SEGY-KREL-BT2 PHF-SEBS-KREL-BT2	Seminararbeit	140922
Staatsexamen MS	PHF-SEMS-KREL-BT2	Seminararbeit	140921
Staatsexamen GS	PHF-SEGS-KREL-BT2	Seminararbeit	140920
Ergänzungsbereich Staatsexamen	EGS-SEMS-KREL-1.4 EGS-SEGY-KREL-1.4 EGS-SEBS-KREL-2	Seminararbeit, Referat	
MA Lehramt GYM/BBS	KathTh-LA-MA1	Seminararbeit	275120
MA Lehramt GYM/BBS	KathTh-LA-MA6	Referat	398110
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	BA-KB-AM1	Referat	7620
		Seminararbeit	7630
BA EB 70/ EB 35 + BA Humanities, BA SLK Teilf. Kath. Theologie	BA-EB70-AM1 BA-EB35-AM1 BA-Hum-AM1 BA SLK	Referat	73420
		Seminararbeit	73430
MA Antike Kulturen Profilbereich MA Phil. Fakultät Religion und Gesellschaft Gender und Kultur	AK 4.5.6 (Modul-Auswahl nach Thema) (Auswahl nach Thema)	Seminararbeit Seminararbeit Seminararbeit, Referat	
Profilbereich MA Phil. Fakultät (nur nach Rücksprache) FM – Erweiterungswissen FM – Spezialisierungswissen	PhF-MA-FMEW PhF-MA-FMSW	Seminararbeit	
SLK MA Ergänzungsbereich (nur nach Rücksprache)	SLK-MA-FaEB-FM1 SLK-MA-FaEB-FM2 SLK-MA-FaEB-EFM1 SLK-MA-FaEB-EFM2	Lektüreaufgabe (Seminararbeit) Kombinierte Aufgabe (Seminararbeit / Referat)	
Die Lehrveranstaltung kann gewählt werden: für Freie Module des Profilbereichs der Masterstudiengänge der Phil. Fak., sofern nicht im BA Kath. Theologie verwendet, für die Ergänzungsbereiche EB Master der Fak. SLK, sofern nicht im BA im 2. Fach Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche in den neuen Staatsexamensstudiengängen, sofern nicht im Fach Kath. Religion verwendet.			

Tag/Zeit: Di (4)	Beginn: 24.04.2018	Raum: ABS/213
----------------------------	------------------------------	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE		
	Biblische Theologie		
Veranstaltungstitel	Vorstellung laufender Forschungsprojekte		
Veranstalter	Prof. Dr. Maria Häusl		
Veranstaltungstyp	Oberseminar/Hauptseminar	2 SWS	

Das Oberseminar dient dazu, die laufenden Forschungsprojekte in der Biblischen Theologie vorzustellen und Teilaspekte daraus zu diskutieren. Darüber hinaus werden wir uns auch mit aktuellen Ansätzen und Themen der alttestamentlichen Exegese beschäftigen (Auslegung prophetischer und erzählender Texte, Gerechtigkeit und Gemeinschaftstreue, historische Emotionsforschung).

Anmeldung bei Prof. Dr. Häusl erbeten.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
MA Antike Kulturen	AK 4.5.6 (Modul Auswahl nach Thema)	Seminararbeit	
MA Lehramt GYM/BBS	KathTh-LA-MA6	Referat	398110
Ergänzungsbereich Staatsexamen	EGS-SEMS-KREL-1.4 EGS-SEGY-KREL-1.4 EGS-SEBS-KREL-2	Seminararbeit, Referat	

Tag/Zeit: n.V.	Beginn:	Raum: WEB/12b
--------------------------	---------	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie	
Veranstaltungstitel	Methoden der Exegese	
Veranstalter	Prof. Dr. Maria Häusl/Cornelia Aßmann	
Veranstaltungstyp	Seminar	2 SWS

„*Bekomme ich Appetit auf die Bibel?*“ (EBNER, M.) Diese Fragestellung wird dann relevant, wenn Fragen aufkommen wie: Woher weiß man, dass Matthäus und Lukas Ideen für ihre Evangelien bei Markus abgeschrieben haben? Wieso gilt Paulus nicht mehr als Verfasser der gesamten paulinischen Briefliteratur, obwohl er doch im Briefanfang als Autor genannt wird? Wird bereits mit diesen Erkenntnissen der Hunger nach der Bibel gestillt oder regt nicht die Frage: „Woher kommen diese Wissensbestände?“, gerade erst den Appetit an?

Wer am Anfang des Studiums der biblischen Theologie mit diesen neuen Erkenntnissen konfrontiert wird, mag sich fragen, wie die biblischen Wissenschaftler zu diesen Aussagen kommen. Das Proseminar möchte sich diesen Fragen stellen, indem die Methoden der Bibelexegese vorgestellt werden. Exegese heißt übersetzt „Erläuterung“ oder „Auslegung“, wofür sich im Laufe der zweitausend Jahre alten Geschichte der Bibelauslegung bestimmte Methoden entwickelt haben. Diese müssen heute den Anforderungen moderner Literatur- und Geschichtswissenschaft gerecht werden und helfen, Entstehung, Hintergründe und Sinn biblischer Texte besser und genauer zu erfassen. Ziel des Proseminars ist es, die Grundlagen des exegetischen Handwerkszeugs zu erlernen und an ausgewählten Texten einzuüben. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit. Es werden keine Griechischkenntnisse vorausgesetzt. Der Besuch des Tutoriums zum Proseminar ist verpflichtend.

Literatur

EBNER, M./Heininger, B. (Hgg.): Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn/u.a. ²2016.

EBNER, M./SCHREIBER, St. (Hg.): Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 2008.

SCHNELLE, U.: Einleitung in das Neue Testament, Göttingen ⁵2005.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen GYM, BBS, MS, GS	PHF-SEGY-KREL-BT1 PHF-SEBS-KREL-BT1 PHF-SEMS-KREL-BT1 PHF-SEGS-KREL-BT1	Seminararbeit	140320
BA Kath. Theologie im interdis. Kontext – KB	BA-KB-BM1	Seminararbeit	7120
BA Lehramt ABS, BBS	KathTh-LA-BM1	Seminararbeit	50320
BA Kath. Theologie im interdis. Kontext – EB 35/ 70/ BA Humanities, BA SLK Teilf. Kath. Theologie	BA-EB35-BM1 BA-EB70-BM1 BA-Hum-BM1 BA SLK	Seminararbeit	73020
Master Antike Kulturen	AK 2a	Seminararbeit	231020

Tag/Zeit: Mo (1)	Beginn: 09.04.2018	Raum: WEB/117
----------------------------	------------------------------	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie Lehrauftrag unter Leitung von Prof. Dr. Maria Häußl	
Veranstaltungstitel	Hebraicumskurs Teil 2	
Veranstalter	Daniel J. Naumann	
Veranstaltungstyp	Sprachkurs/Übung	4 SWS

Fortsetzung des zweisemestrigen Kurses Altes Hebräisch mit der Möglichkeit, das Hebraicum als Abiturgänzungsprüfung abzulegen. Dieser zweite Teil des Sprachkurses wird angeboten für alle Studierenden, die bereits das 1. Semester dieses Kurses belegt haben oder entsprechende Grundkenntnisse der biblisch-hebräischen Grammatik besitzen und ist mit 4 Credits anrechenbar. **Neueinsteiger werden auf das WS 2018/19 verwiesen!** Die wesentlichen Teile der hebräischen Grammatik und die benötigte Lektüre erhalten Sie auf Arbeitsblättern. Für die Ablegung der Hebraicumsprüfung ist ein Wörterbuch erforderlich.

Information zum Hebraicum:

Anmeldung beim *Landesamt für Schule und Bildung* (ehem. SBA), Regionalstelle Dresden, bis zum **16.7.2018**

• schriftliche Prüfung:

- Termin: 27.8.2018
- Inhalt: angemessene Übersetzung eines mittelschweren erzählenden Textes von ca. 150 Wörtern in 180 min

• mündliche Prüfung:

- Zeitraum: 24.-26.9.2018
- Inhalte: 30 min Vorbereitungszeit, 20 min Prüfung; ca. 30 Wörter; die mündliche Prüfung umfasst die Bereiche Lexik, Morphologie, Syntax, Texterschließung, Textrezeption und -tradition; Sachwissen

Aktuelle Informationen/Änderung: www.althebraisch.de

Kontakt: daniel.naumann@tu-dresden.de

Literaturempfehlung

ERNST: Kurze Grammatik des Biblischen Hebräisch, ab 4. Auflage

GESENIUS: Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch, ab 16. Auflage

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
MA Antike Kulturen	AK1	Hebraicum nach Anmeldung möglich	
Profilbereich MA Phil. Fakultät FM – Erweiterungswissen FM – Spezialisierungswissen	PhF-MA-FMEW PhF-MA-FMSW	Hebraicum nach Anmeldung möglich	
SLK MA Ergänzungsbereich	SLK-MA-FaEB-FM1 SLK-MA-FaEB-FM2 SLK-MA-FaEB-EFM1 SLK-MA-FaEB-EFM2	Hebraicum nach Anmeldung möglich	
Ergänzungsbereich Staatsexamen	EGS-SEMS-KREL-1.4 EGS-SEGY-KREL-1.4 EGS-SEBS-KREL-2 EGS-SEMS-2.3 EGS-SEGY-2.3 EGS-SEBS-2.3 EGS-SEGS	Hebraicum nach Anmeldung möglich	
Frühstudium		Prüfung auf Anfrage	
AQua		möglich	

Tag/Zeit:
Mi (7+8)

Beginn:
11.04.2018

Raum:
HSZ/E03

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie	
	Lehrauftrag unter Leitung von Prof. Dr. Maria Häußl	
Veranstaltungstitel	Lektürekurs Hebräisch	
Veranstalter	Daniel J. Naumann	
Veranstaltungstyp	Sprachkurs/Übung	2 SWS

Klagelieder.

Im Sommersemester 2018 wird anhand von Klageliedern verschiedener Autoren eine Einstieg in die Lektüre poetischer biblisch-hebräischer Texte erarbeitet.

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse in Altem Hebräisch
- Ein Wörterbuch oder Lexikon sollte vorhanden sein, Empfehlungen dazu werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

Einschreibung bitte unter daniel.naumann@tu-dresden.de

Literatur Empfehlungen dazu werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
MA Antike Kulturen	AK1	Klausur	211010 211020 211030 211040
Ergänzungsbereich Kath. Rel. Pflicht	EGS-SEMS-KREL2 EGS-SEGY-KREL3 EGS-SEBS-KREL2	Klausur	
Ergänzungsbereich Staatsexamen	EGS-SEMS-2.3 EGS-SEGY-2.3 EGS-SEBS-2.3 EGS-SEGS	Klausur	
Profilbereich MA Phil. Fakultät FM – Erweiterungswissen FM – Spezialisierungswissen	PhF-MA-FMEW PhF-MA-FMSW	Klausur	
SLK MA Ergänzungsbereich	SLK-MA-FaEB-FM1 SLK-MA-FaEB-FM2 SLK-MA-FaEB-EFM1 SLK-MA-FaEB-EFM2	Klausur	

Tag/Zeit: Mi (6) 17:20-18:20 Uhr	Beginn: 11.04.2018	Raum: HSZ/E03
--	------------------------------	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Religionspädagogik	
Veranstaltungstitel	Religionspädagogik im Überblick	
Veranstalter	Prof. Dr. Roland Biewald	
Veranstaltungstyp	Vorlesung	2 SWS

Frau Prof. Dr. Scheidler befindet sich im Forschungsfreisemester.

Die Beschreibung des Lehrangebotes finden Sie im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Evangelische Theologie der TU Dresden.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen	PHF-SEGY-KREL-PT	Teilleistung zum Portfolio des Moduls Praktische Theologie	148920
	PHF-SEBS-KREL-PT		
	PHF-SEMS-KREL-PT		
	PHF-SEGS-KREL-PT		
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	BA-KB-BM3	Klausur	7321
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 70	BA-EB70-BM3	Klausur	73240
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 35	BA-EB35-BM3	Klausur	73230

Tag/Zeit: Di (3)	Beginn: 10.04.2018	Raum: ABS/E04/U
----------------------------	------------------------------	---------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Religionspädagogik	
Veranstaltungstitel	Fachdidaktik	
Veranstalter	Prof. Dr. Roland Biewald	
Veranstaltungstyp	Seminar mit Tutorium	2 SWS + 1 SWS

Frau Prof. Dr. Scheidler befindet sich im Forschungsfreisemester.

Die Beschreibung des Lehrangebotes finden Sie im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Evangelische Theologie der TU Dresden.

Ergänzend zu diesem Seminar ist für alle, die einen Hospitationsbericht als Teil der Prüfungsleistung zu erstellen haben, die **Teilnahme an einem Tutorium obligatorisch**, das die Planung, Durchführung und Reflexion der Hospitationen unterstützt.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen	PHF-SEGY-KREL-PT PHF-SEBS-KREL-PT PHF-SEMS-KREL-PT PHF-SEGS-KREL-PT	Portfolio	148920
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	BA-KB-BM3	Hospitationsbericht	7310
BA Lehramt ABS und BBS	KathTh-LA-BM3	Hospitationsbericht	51720
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 35/70	BA-EB70-BM3 BA-EB35-BM3	Hospitationsbericht/ Reflexionsbericht	73210
Staatsexamen	PHF-SEGY-KREL-FD2 PHF-SEBS-KREL-FD2 PHF-SEMS-KREL-FD2 PHF-SEGS-KREL-FD2	Teilleistung zum Portfolio im Modul FD2	149110
Tag/Zeit: Fr (2)	Beginn: 13.04.2018	Raum: WEB/022/U	

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE Religionspädagogik		
Veranstaltungstitel	Weltreligionen im RU		
Veranstalter	Prof. Dr. Roland Biewald		
Veranstaltungstyp	Vorlesung (mit Kolloquiumsstunden)	2 SWS	

Frau Prof. Dr. Scheidler befindet sich im Forschungsfreisemester.

Die Beschreibung des Lehrangebotes finden Sie im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Evangelische Theologie der TU Dresden.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen	PHF-SEGY-KREL-FD2 PHF-SEBS-KREL-FD2 PHF-SEMS-KREL-FD2 PHF-SEGS-KREL-FD2	Teilleistung zum Portfolio im Modul FD2	149110
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	BA-KB-BM3	Klausur	7321
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 70	BA-EB70-BM3	Klausur	73240
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 35	BA-EB35-BM3	Klausur	73230

Tag/Zeit: Do (2)	Beginn: 12.04.2018	Raum: ABS/E11/H
----------------------------	------------------------------	---------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Religionspädagogik	
Veranstaltungstitel	Schulpraktische Übung (SPÜ) für Kath. Religion	
Veranstalter	Prof. Dr. Monika Scheidler/Franziska Böhmer	
Veranstaltungstyp	Übung mit Schulpraktikum	2 SWS + 15 Std.

Die Schulpraktische Übung gibt einen Einblick in die Vorbereitung, Durchführung und Reflexion einzelner Unterrichtsstunden im Fach Katholische Religion. Neben einer Einführung in fachdidaktische Aspekte wird die Praxis des Religionsunterrichtes durch Hospitationen und eigene Unterrichtsversuche erkundet.

Konkret wird eine gesamte Unterrichtseinheit geplant und durchgeführt. In einzelnen Schritten werden Lernziele, Teilthemen, Methoden und Medien zur Erarbeitung des Unterrichtsthemas besprochen und für die einzelnen Unterrichtsstunden konkretisiert. Im Anschluss an die Unterrichtsversuche werden diese in der Gruppe reflektiert.

Von den Studierenden wird regelmäßige Teilnahme an allen Bestandteilen der SPÜ erwartet. Als Prüfungsleistung ist ein dreiteiliges Portfolio anzulegen, dessen Hauptbestandteil ein schriftlicher Unterrichtsentwurf mit Reflexion zu einer selbst gehaltenen Stunde sein wird.

Die Teilnehmerzahl ist auf 5 Studierende beschränkt.

Anmeldung über das Praktikumsportal des Freistaats Sachsen.

Beachten Sie bitte, dass sowohl der Wochentag als auch die Unterrichtszeiten erst kurz vor Beginn des Semesters festgelegt werden.

Literatur

GANDLAU, H., Wie Religion unterrichten, München 2011.

LENHARD, H. (Hg.), Arbeitsbuch Religionsunterricht, Gütersloh ³1998.

RENDLE, L. (Hg.), Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht, München 2007.

SCHMID, H., Die Kunst des Unterrichts. Ein praktischer Leitfaden für den Religionsunterricht, aktualisierte Neuaufl., München 2012.

Ders., Unterrichtsvorbereitung – eine Kunst. Ein Leitfaden für den Religionsunterricht, München 2008.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen	PHF-SEGY-KREL-FD1 PHF-SEBS-KREL-FD1 PHF-SEMS-KREL-FD1 PHF-SEGS-KREL-FD1	Portfolio zum Modul FD1	148220
BA Lehramt ABS/BBS	KathTh-LA-AM3	Portfolio zum Modul FD1	51520

Tag/Zeit: bitte vor Semesterbeginn Emails auf TUD-Adresse checken und beachten!	Beginn: Fr 20.4.18, 8:30-12 Uhr (nä.: Mo 23.4.18)	Raum: WEB/8a
---	---	------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE		
	Religionspädagogik		
Veranstaltungstitel	Fachpraktikum Kath. Religion		
Veranstalter	Prof. Dr. Monika Scheidler		
Veranstaltungstyp	Übung mit Schulpraktikum		1 SWS

Die Übung dient der Vorbereitung, Begleitung und Reflexion des Schul- bzw. Fachpraktikums Katholische Religion im [...]. Insbesondere werden die Planung, Durchführung und Auswertung eines Praxisforschungsprojekts zum Religionsunterricht begleitet.

Anmeldung ist bis 20.4.18 erforderlich per Email: Monika.Scheidler@tu-dresden.de

Literatur

AEPPLI, J. u.a. (Hg.), Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften, Bad Heilbrunn 2010, 160-217.

BÖHMANN, M./SCHÄFER-MUNRO, R., Kursbuch Schulpraktikum, Weinheim 2001.

ENGLERT, R., Die Diskussion über Unterrichtsqualität – und was die Religionsdidaktik daraus lernen könnte, in: Bizer, C. u.a. (Hg.), Was ist guter Religionsunterricht?, Neukirchen 2006, 52-64.

ZIMMERMANN, M. / LENHARD, H., Praxissemester Religion, Göttingen 2015.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen GS, GYM, BBS	PHF-SEGS-KREL-FD2 PHF-SEGY-KREL-FD2 PHF-SEBS-KREL-FD2	Portfolio zum Modul FD2 (Teilleistung)	149110
Staatsexamen MS	PHF-SEMS-KREL-FD2	Portfolio zum Modul FD2 (Teilleistung)	149110
MA Lehramt GYM	KathTh-LA-Gym-MA5	Portfolio	275910
MA Lehramt BBS	KathTh-LA-BBS-MA5	Portfolio	275910

Tag/Zeit: nach Vereinbarung	Beginn: n.V.	Raum: WEB/25a
---------------------------------------	------------------------	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Religionspädagogik	
Veranstaltungstitel	Religionspädagogische Forschungswerkstatt	
Veranstalter	Prof. Dr. Monika Scheidler	
Veranstaltungstyp	Seminar/Kolloquium	1 SWS

Dieses Kolloquium dient einerseits der Präsentation und Diskussion aktueller religionspädagogischer Projekte von Studierenden, die in der Praktischen Theologie / Religionspädagogik eine wissenschaftliche Arbeit schreiben, und andererseits der Vorbereitung auf die mündliche Abschlussprüfung in Religionspädagogik / Fachdidaktik.

Anmeldung ist bis 20.4.18 erforderlich per Email: Monika.Scheidler@tu-dresden.de

Literatur

ENGLERT, R., Wissenschaftstheorie und Religionspädagogik, in: ZIEBERTZ, H.-G./SIMON, W. (Hg.), Bilanz der Religionspädagogik, Düsseldorf 1995, S. 147-174.

ESSELBORN-KRUMBIEGEL, H., Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, Weinheim 2002.

HASLINGER, H. u.a., Praktische Theologie – eine Begriffsbestimmung in Thesen, in: DERS. u.a. (Hg.), Handbuch Praktische Theologie, Bd. 1, Mainz 1999, 386-397.

MENDL, H., Religionsdidaktik kompakt, München 2011.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen: GS, MS, GYM, BBS		Examensarbeit Mdl. Staatsexamen	
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext		BA-Arbeit	

Tag/Zeit: nach Vereinbarung	Beginn: n.V.	Raum: WEB/25a
---------------------------------------	------------------------	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Kirchengeschichte	
Veranstaltungstitel	Geschichte der Marienverehrung	
Veranstalter	Prof. Dr. Hildegard König	
Veranstaltungstyp	Vorlesung	2 SWS

Im Zentrum der Veranstaltung steht Maria als kulturgeschichtliches Phänomen, als biblische Gestalt und als Gestalt des Glaubens und der Theologie. Die Stationen der Entstehung und Entfaltung der Marienfrömmigkeit und der mit ihr verbundenen Mariologie werden anhand literarischer und nichtliterarischer Quellen sichtbar gemacht. Auf dem Hintergrund religionsgeschichtlicher Befunde und ausgehend von den Nachrichten des NT und ihrer Rezeption in der Folgezeit werden die vier Mariendogmen vorgestellt und auf ihren theologischen Sinn befragt. Multiperspektivisch soll am Beispiel Maria das Zusammenspiel von Frömmigkeit, institutioneller Normierung und politischer Verzweckung von Heiligen bedacht werden.

Diese Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende des Moduls AM4/KG2.

Literatur zum Einstieg

- Butzkamm, Aloys Ich sehe dich in tausend Bilder, Maria – Mariendarstellungen zwischen Tradition und Moderne. Paderborn, 2014
- Lembke, Katja [Hg.]; Niedersächsisches Landesmuseum Hannover, Ausstellung: Madonna. Frau - Mutter - Kultfigur (16. Oktober 2015 bis 14. Februar 2016), Dresden 2015

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen GY, BS, MS	PHF-SEGY-KREL-KG2 PHF-SEBS-KREL-KG2 PHF-SEMS-KREL-KG2	mündl. Prüfung (25 min)	141310
Staatsexamen GS	PHF-SEGS-KREL-KG2	mündl. Prüfung (25 min)	141920
Ergänzungsbereich Staatsexamen	EGS-SEMS-KREL-1.4 EGS-SEGY-KREL-1.4 EGS-SEBS-KREL-2 EGS-SEMS-2.3 EGS-SEGY-2.3 EGS-SEBS-2.3 EGS-SEGS	Lektüreaufgabe (mündliche Prüfung 20 min.)	
BA Lehramt ABS, BBS	KathTh-LA-AM4	mündl. Prüfung (20 min)	51910
MA Antike Kulturen	AK 4 AK 5 AK 6	mündl. Prüfung (20 min)	211 76 20 211 98 20 212 10 20
Profilbereich MA Phil. Fakultät „Religion und Gesellschaft“	PhilP-RG	Seminararbeit I	264230
		Seminararbeit II	264240
SLK MA Ergänzungsbereich	SLK-MA-FaEB-FM1 SLK-MA-FaEB-FM2 SLK-MA-FaEB-EFM1 SLK-MA-FaEB-EFM2	Lektüreaufgabe (mündl. Prüfung 20 min)	
Die Lehrveranstaltung kann gewählt werden: für Freie Module des Profilbereichs der Masterstudiengänge der Phil. Fak., sofern nicht im BA Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche EB Master der Fak. SLK, sofern nicht im BA im 2. Fach Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche in den neuen Staatsexamensstudiengängen, sofern nicht im Fach Kath. Religion verwendet.			
LA-Studiengänge: GS, MS, GYM, BBS			
AQua / studium generale / Bürgeruniversität			

Tag/Zeit: Do(2)	Beginn: 03.05.2018	Raum: WEB/117
---------------------------	------------------------------	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Kirchengeschichte	
Veranstaltungstitel	Kirchen als Erinnerungsorte	
Veranstalter	Prof. Dr. Hildegard König	
Veranstaltungstyp	Seminar	2 SWS

Kirchen sind markante Orte in der Siedlungsarchitektur. Ihre Bedeutung wird in einer säkularen Gesellschaft sichtbar, wenn Dörfer sich um den Erhalt ihrer Kirche mühen oder Unbehagen entsteht bei der Auffassung oder dem Abbruch von Kirchen. Welche Rolle spielen Kirchen im kollektiven und kulturellen Gedächtnis? Inwiefern sind sie als kulturelle Ressourcen heute von Bedeutung für den sozialen Zusammenhalt? Das Seminar nimmt exemplarisch Kirchen aus Dresden und dem Umland in den Blick, fragt nach ihrer Geschichte und ihrer Bedeutung als Erinnerungsorte, befasst sich aber auch mit ihrer Architektur und künstlerischen Ausstattung.

Diese Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende des Moduls BM4/KG1.

Literatur zum Einstieg

- Niederlag, Anita; Sachsen Landesamt für Denkmalpflege: Kirchen in Dresden: verlorenes und zu bewahrendes Erbe. Dresden: Elbhang-Photo-Galerie, 2006

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen	PHF-SEGY-KREL-KG1 PHF-SEBS-KREL-KG1 PHF-SEMS-KREL-KG1 PHF-SEGS-KREL-KG1	Seminararbeit	140710
Ergänzungsbereich Staatsexamen	EGS-SEMS-KREL-1.4 EGS-SEGY-KREL-1.4 EGS-SEBS-KREL-2 EGS-SEMS-2.3 EGS-SEGY-2.3 EGS-SEBS-2.3 EGS-SEGS	Lektüreaufgabe (Referat 45 min.)	
BA Lehramt ABS, BBS	KathTh-LA-BM4	Referat / Protokoll	50920
		Seminararbeit	50930
		Referat	51920
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	BA-KB-BM4	Referat / Protokoll / mündl. Gruppenprüfung	7440
		Seminararbeit	7420
BA EB 70/ EB 35 + BA Humanities	BA-EB70-BM4 BA-EB35-BM4 BA-Hum-BM4	Referat / Protokoll / mündl. Gruppenprüfung	73330
		Seminararbeit	73320
MA Antike Kulturen	AK 3 AK 4 AK 5 AK 6	Seminararbeit	211410 211610 211810 212010
Profilbereich MA Phil. Fakultät „Gender und Kultur“	PhilP-GK	Referat	261230
Profilbereich MA Phil. Fakultät „Religion und Gesellschaft“	PhilP-RG	Seminararbeit I	264230
		Seminararbeit II	264240
SLK MA Ergänzungsbereich	SLK-MA-FaEB-FM1 SLK-MA-FaEB-FM2 SLK-MA-FaEB-EFM1 SLK-MA-FaEB-EFM2	Lektüreaufgabe (Referat 45 min.)	
Die Lehrveranstaltung kann gewählt werden: für Freie Module des Profilbereichs der Masterstudiengänge der Phil. Fak., sofern nicht im BA Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche EB Master der Fak. SLK, sofern nicht im BA im 2. Fach Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche in den neuen Staatsexamensstudiengängen, sofern nicht im Fach Kath. Religion verwendet.			
LA-Studiengänge: GS, MS, GYM, BBS			
AQua / studium generale / Bürgeruniversität			

Tag/Zeit: Mi (5)	Beginn: 02.05.2018	Raum: WEB/117
----------------------------	------------------------------	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Kirchengeschichte	
Veranstaltungstitel	Die Inquisition. Ursachen, Entwicklungen, Auswirkungen	
Veranstalter	Prof. Dr. Hildegard König	
Veranstaltungstyp	Seminar	2 SWS

Wenn heute von Inquisition die Rede ist, wird damit häufig Folter und Ketzerverbrennung in Verbindung gebracht. Dass aber der im 13. Jht entstandene Inquisitionsprozess ein Fortschritt in der Entwicklung der Rechtskultur darstellt, wird häufig übersehen: Unter Papst Innozenz III. wird das seit fränkischer Zeit gültige Infamationsverfahren, das nur einen Reinigungseid zur Wahrheitsfindung zuließ, durch das Inquisitionsverfahren ersetzt, das mit der Suche nach den nötigen Beweismitteln und mit Zeugenbefragung die materielle Wahrheit zu ergründen intendierte und das damit einen rationalen Zug in der Rechtsfindung etablierte.

Das Seminar geht der Frage nach den Entstehungsbedingungen des Inquisitionsprozesses nach und denjenigen Faktoren und Traditionen, die die Inquisition zum Inbegriff einer unheilvollen kirchlichen Machtausübung werden ließen.

Diese Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende des Moduls AM4/KG2/MA4.

Literatur zum Einstieg

- Quensel, Stephan, Ketzer, Kreuzzüge, Inquisition: Die Vernichtung der Katharer. Wiesbaden, Springer VS, 2017 (SLUB E.Book)
- Ders., Hexen, Satan, Inquisition: Die Erfindung des Hexen-Problems. Wiesbaden 2017. (SLUB E-Book)

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen GYM, MS	PHF-SEGY-KREL-KG2	Seminararbeit (benotet)	141320
	PHF-SEBS-KREL-KG2	Protokoll (benotet)	141330
	PHF-SEMS-KREL-KG2	Seminararbeit (benotet)	141320
	PHF-SEGS-KREL-KG2	Referat	141910
BA Lehramt ABS, BBS	KathTh-LA-AM4	Referat	51920
MA-LA Gym/BBS	KathTh-LA-Gym-MA4 KathTh-LA-BBS-MA4	Präsentation	275710
		Bericht	275720
MA Antike Kulturen	AK3	Seminararbeit	211410
	AK4		211610
	AK5		211810
	AK6		212010
Profilbereich MA Phil. Fakultät „Gender und Kultur“	PhilP-GK	Referat	261230
Profilbereich MA Phil. Fakultät „Religion und Gesellschaft“	PhilP-RG	Seminararbeit I	264230
		Seminararbeit II	264240
SLK MA Ergänzungsbereich	SLK-MA-FaEB-FM1 SLK-MA-FaEB-FM2 SLK-MA-FaEB-EFM1 SLK-MA-FaEB-EFM2	Lektüreaufgabe (Referat 45 min.)	
Ergänzungsbereich Staatsexamen	EGS-SEMS-KREL-1.4 EGS-SEGY-KREL-1.4 EGS-SEBS-KREL-2 EGS-SEMS-2.3 EGS-SEGY-2.3 EGS-SEBS-2.3 EGS-SEGS	Lektüreaufgabe (Referat 45 min.)	
Die Lehrveranstaltung kann gewählt werden: für Freie Module des Profilbereichs der Masterstudiengänge der Phil. Fak., sofern nicht im BA Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche EB Master der Fak. SLK, sofern nicht im BA im 2. Fach Kath. Theologie verwendet. für die Ergänzungsbereiche in den neuen Staatsexamensstudiengängen, sofern nicht im Fach Kath. Religion verwendet.			
LA-Studiengänge: GS, MS, GYM, BBS			
AQua / studium generale / Bürgeruniversität			

Tag/Zeit:
Do (5)

Beginn:
03.05.2018

Raum:
WEB/30

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE		
	Kirchengeschichte		
Veranstaltungstitel	Zeitgeschichtliche Forschungswerkstatt:		
Veranstalter	Prof. Dr. Hildegard König		
Veranstaltungstyp	Übung/Werkstatt	2 SWS	

Die Veranstaltung bietet Studierenden, die im Bereich der Kirchengeschichte, des MA-Studiengänge Antike Kulturen, Gender und Kultur sowie Religion und Gesellschaft ihre Abschlussarbeit schreiben, einen Ort für Theoriediskussion und kritische Reflexion ihrer Projekte. Eingeladen sind auch fortgeschrittene Semester, die sich vertieft mit einem Thema beschäftigen wollen. Die Schwerpunktsetzung erfolgt zu Beginn des Semesters.

Anmeldung per email ist erforderlich: hildegard.koenig@tu-dresden.de

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Staatsexamen LA GYM, MS	PHF-SEGY-KREL-KG2 PHF-SEBS-KREL-KG2	Seminararbeit (benotet)	141320
		Protokoll (benotet)	141330
	PHF-SEMS-KREL-KG2 PHF-SEGS-KREL-KG2	Seminararbeit (benotet)	141320
		Referat	141910
BA Lehramt ABS, BBS MA-LA Gym/BBS	KathTh-LA-AM4 KathTh-LA-Gym-MA4 KathTh-LA-BBS-MA4	Referat	51920
		Präsentation	275710
Profilbereich MA Phil. Fakultät „Gender und Kultur“	PhilP-GK	Referat	261230
Profilbereich MA Phil. Fakultät „Religion und Gesellschaft“	PhilP-RG	Seminararbeit I	264230
		Seminararbeit II	264240
SLK MA Ergänzungsbereich	SLK-MA-FaEB-FM1 SLK-MA-FaEB-FM2 SLK-MA-FaEB-EFM1 SLK-MA-FaEB-EFM2	Lektüreaufgabe (Referat 45 min.)	
Ergänzungsbereich Staatsexamen	EGS-SEMS-KREL-1.4 EGS-SEGY-KREL-1.4 EGS-SEBS-KREL-2 EGS-SEMS-2.3 EGS-SEGY-2.3 EGS-SEBS-2.3 EGS-SEGS	Lektüreaufgabe (Referat 45 min.)	über ZLSB Katalog für Ergänzungsstudien
Die Lehrveranstaltung kann gewählt werden:			
- für Freie Module des Profilbereichs der Masterstudiengänge der Phil. Fak., sofern nicht im BA Kath. Theologie verwendet.			
- für die Ergänzungsbereiche EB Master der Fak. SLK, sofern nicht im BA im 2. Fach Kath. Theologie verwendet.			
- für die Ergänzungsbereiche in den neuen Staatsexamensstudiengängen, sofern nicht im Fach Kath. Religion verwendet.			
LA-Studiengänge: GS, MS, GYM, BBS			

Tag/Zeit: Do (6)	Beginn: 03.05.2018	Raum: WEB/117
----------------------------	------------------------------	-------------------------

BISTUM DRESDEN-MEISSEN

KATHOLISCHE KIRCHE IN SACHSEN & OST-THÜRINGEN



Mentorat – kirchliche Studienbegleitung

Das Mentorat will die kirchliche Verortung der angehenden Religionslehrerinnen und Religionslehrer sicherstellen.

Verbindlicher Modus des Mentorats

Die verbindlichen Elemente des Mentorats sind:

- Einführungsveranstaltung zu Beginn des Studiums
- Orientierungsgespräch mit dem Mentor
- Teilnahme an Angeboten zur spirituellen/religiösen Vertiefung
- Kirchenpraktisches Engagement

(Hierbei sammeln Sie Erfahrungen in einem Bereich kirchlichen Lebens und Handelns.) Im Anschluss an das Praktikum findet ein Reflexionsgespräch mit dem Mentor statt.

- Abschlussgespräch mit dem Mentor

Die Absolvierung der verbindlichen Elemente des Mentorats ist die Grundlage für Ihren Antrag auf die kirchliche Unterrichtserlaubnis. Durch Ihr Studium hindurch müssen Sie in ihrem Studienbegleitbrief die Veranstaltungen/Gespräche dokumentieren.

Angebotsmodus des Mentorats

Offene Angebote des Mentorats sind:

- Gesprächs- und Beratungsangebot

(Vergewisserung oder einen neuen Blickwinkel einnehmen...)

Vereinbaren Sie einfach per WhatsApp-Nachricht (siehe Kontaktdaten) einen Termin mit dem Mentor. Als Ort für die Gespräche bietet sich das Café Blau (Weberbau) an.

- Mentoratsveranstaltungen

(Umeinander wissen, miteinander unterwegs sein, den Glauben leben...)

Aktuelle Infos und Absprachen erfolgen über die WhatsApp-Gruppe *Mentorat*.

Kontaktdaten

Geistlicher Mentor: Pfr. i. R. Norbert Mothes

Tel.: 03 51/3 36 47 69

E-Mail: norbert.mothes@ordinariat-dresden.de

WhatsApp-Nachrichten: 01 62/4 43 08 54

KATHOLISCHE STUDENTENGEMEINDE THOMAS VON AQUIN ZU DRESDEN



Zentraler Anlaufpunkt: Eisenstückstraße 27, 01069 Dresden,
Telefon 03 51/4 71 97 31

MüsLi (Musikalisch-Literarischer Abend)

Mit Begrüßung neuer Menschen
Mo., 09.04.2018, 20 Uhr in St. Paulus,
Bernhardstr. 42, 01069 Dresden

Gemeindeabend

immer montags:

- 19 Uhr Gottesdienst,
 - 20 Uhr Vortrag in St. Paulus
- anschließend gemütliches Beisammensein

Buntes Neuen-Wochenende

20.04. – 22.04.2018

Wir laden alle Interessierten zu unserem Neuen-Wochenende im KSG-Haus „St. Pauli-Stift“ in Struppen am Rand der Sächsischen Schweiz ein. Wer die KSG und die KSGler gerne kennenlernen möchte, ist hier genau richtig.

Anmeldungen sind in der KSG-Wohnung oder über

sprecherrunde@ksg-dresden.de

möglich.

92. Patronatsfest

06.07. – 08.07.2018

„Damit sie eins sind...“

Freitag: Eröffnungsgottesdienst und Kabarett

Samstag: Festakademie mit Ball

Sonntag: Festgottesdienst, Philisterkaffee, Sportturnier
Zeiten und Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben.

www.ksg-dresden.de

www.facebook.com/KSG.Dresden

t.me/ksgdresden

Studentenpfarrer: Michael Beschorner SJ

Eisenstückstraße 27, 01069 Dresden, Telefon: 03 51/ 4 71 97 31
für jede(n) jederzeit zu sprechen, besser aber nach Vereinbarung



dkv – Fachverband für religiöse Bildung und Erziehung

Das Studium nähert sich dem Ende. Wie geht es weiter?

Eine gute Möglichkeit, gemeinsam weiter Theologie zu treiben und im fachlichen Austausch zu bleiben, bietet der **Diözesanverband Dresden-Meißen des Deutschen Katecheten-Vereins** (dkv).

Der dkv als bundesweiter Fachverband für religiöse Bildung und Erziehung hat das Ziel einer zeitgemäßen und lebensnahen Verkündigung des christlichen Glaubens. Das geschieht auf verschiedenen Ebenen durch die stete Auseinandersetzung mit aktuellen Problemen in Theologie, Kirche und Gesellschaft. Religionspädagogen werden durch ein umfangreiches Materialangebot für die Praxis unterstützt.

Unser Diözesanverband trifft sich regelmäßig zu Abendrunden, an dem vor allem theologische Themen, aber auch Literatur und aktuelle Herausforderungen eine Rolle spielen. Wir freuen uns jederzeit über neue Interessenten und laden herzlich dazu ein!

Zwei vom Landesamt für Schule und Bildung anerkannte Fortbildungen finden jährlich statt: ein **Studentag am Buß- und Betttag** mit anschließender Mitglieder-versammlung und ein **Fortbildungswochenende im Frühsommer**.

So laden wir ein zum

Fortbildungswochenende vom 31. Mai bis 03. Juni 2018 zum Thema „Trinität als Kompass für ein gesellschaftsbezogenes religiöses Lernen“

Referenten: Prof. Dr. Oliver Reis, Paderborn und
Apl. Prof. Dr. Florian Bruckmann, Dippoldiswalde

Ort: Jugend- und Familienhaus im Kloster Wechselburg

Wer regelmäßig über die monatlichen Treffen informiert werden möchte, kann in den E-Mail-Verteiler aufgenommen werden.

Dazu und bei weiterem Informationsbedarf wenden Sie sich bitte an:

Markus Wiegel unter: dkv.dresden@katecheten-verein.de.

Ansprechpartner am Institut ist Frau Prof. Dr. Scheidler
(Tel. 4 63-3 33 00, Monika.Scheidler@tu-dresden.de).



Katholische Akademie

Bistum Dresden-Meißen



Über aktuelle Fragen diskutieren und denkend neue Horizonte öffnen? Das geht nicht nur in der Uni! Die Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen lädt Dich ein, über den Alltag hinaus mit wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Fragestellungen unserer Gegenwart nachzudenken.

Als Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen bieten wir mit unseren lokalen Foren schwerpunktmäßig Veranstaltungen im Herzen der vier Universitätsstädte Sachsens an: Agricolaforum Chemnitz, Kathedralforum Dresden, Novalisforum Freiberg und Leibnizforum Leipzig.

Das gedruckte Programmheft mit allen Veranstaltungen und weiteren Informationen schicken wir Dir gern kostenfrei zu.

 @lebendig_akademisch

 facebook.com/KatholischeAkademieDresden

www.katholische-akademie-dresden.de

TU Dresden – Familiengerechte Hochschule

Die TU Dresden ist seit 2007 als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Studierende und Beschäftigte werden daher bei der Vereinbarkeit von beruflichen/studienbedingten und familiären Verpflichtungen unterstützt. Familie bedeutet nicht nur Elternschaft, sondern auch die Sorge für (Groß-) Eltern und Lebenspartner/innen.

Beratung

Das *Campusbüro Uni mit Kind* bietet als Kooperationseinrichtung von Studentenwerk Dresden und Technischer Universität Dresden ein umfangreiches Serviceangebot für Studierende der Dresdner Hochschulen und Beschäftigte der Technischen Universität Dresden.

Zu allen Fragen rund um Studium und Hochschulkarriere mit Kind(ern) sind wir persönlich, telefonisch oder via E-Mail für Sie da:

- Finanzierung (Elterngeld, Kindergeld, ALG II, Wohngeld, Unterhalt...)
- Kinderbetreuung in Dresden
- Studienorganisation mit Kind(ern)
- Schwangerschaft und Geburt
- Vereinbarkeit von Hochschulkarriere und Familienaufgaben
- Unterstützung bei Anträgen und ggf. Widersprüchen bei Ämtern
- Beantragung und Annahme der Anträge auf Schwangerenbeihilfe.

Persönliche Beratung

Mit Ihren Beratungsanliegen erreichen Sie uns persönlich zu unseren offenen Beratungszeiten. Für ausführliche Beratungsgespräche empfehlen wir eine Terminvereinbarung im Vorfeld. Kontaktieren Sie uns dafür gern via E-Mail unter campusbuero@studentenwerk-dresden.de oder telefonisch unter 0351 463 32666.

Offene Beratungszeiten:

Mo	nach Vereinbarung
Di	9-18 Uhr
Mi + Do	9-16 Uhr
Fr	nach Vereinbarung

Infoveranstaltungen

- 18.04.2018, 18.30 bis 21.00 Uhr - Infoabend "Studienfinanzierung und -Organisation" (nächster Termin: 07.11.2018)
- 16.05.2018, 18.30 bis 21.00 Uhr - Infoabend "Kinderbetreuung in Dresden" (nächster Termin: 14.11.2018)
- 25.04.2018, 10.00 bis 14.30 Uhr - Baby- und Kindersachenflohmarkt in der Mensa "Zeltschlösschen" an der Nürnberger Straße 50
- 06.11.2018, 15.00 bis 17.00 Uhr - Informationsveranstaltung für Studierende in besonderen Lebenslagen an der HTW Dresden

Kontakt

Campusbüro Uni mit Kind, George-Bähr-Str. 1d, 01069 Dresden (Verwaltungsgebäude 1 auf dem Campus der TU Dresden)

Tel.: +49 3 51/4 63-3 26 66 / -32340

Fax: +49 3 51/4 63-3 26 67

campusbuero@studentenwerk-dresden.de

<https://kinder.studentenwerk-dresden.de/infothek/studieren-mit-kind.html>

Familiengerechte Hochschule

Stabsstelle Diversity Management, Koordinatorin für Familienfreundlichkeit

Dipl.-Soz. Franziska Schneider

Tel: +49 3 51/4 63-3 97 72

franziska.schneider@tu-dresden.de

<https://tu-dresden.de/tu-dresden/chancengleichheit/familienfreundlichkeit/>

<https://tu-dresden.de/tu-dresden/chancengleichheit/familienfreundlichkeit/kinderbetreuung>

https://tu-dresden.de/tu-dresden/chancengleichheit/familienfreundlichkeit/betreuungsangebote_studierende